



Medienmitteilung

Basel, 20. September 2004

Zahlreiche Besucher am 1. Internationalen Tag der Lymphome

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Patientenorganisation für Lymphombetroffene und Angehörige sowie der Krebsliga beider Basel

Der 1. Internationale Tag der Lymphome, den Worldwide Lymphoma Awareness Day (WLAD), in Basel stiess auf beachtliches Interesse. Rund 150 Betroffene, Angehörige und Interessierte nahmen an der Veranstaltung der Schweizerischen Patientenorganisation für Lymphombetroffene und Angehörige und der Krebsliga beider Basel teil. In den nächsten Wochen kommt die neue Broschüre „Lymphome – ein Leitfaden für Betroffene“ heraus, welche kostenlos bei der Patientenorganisation bestellt werden kann.

Jährlich erkranken rund 1'300 Menschen in der Schweiz an einem Lymphom. Weltweit sterben ca. 185'000 Menschen pro Jahr daran; in der Schweiz über 650 Menschen. Lymphome zählen zu den zunehmenden Krebserkrankungen. Aus diesem Grund wurde der 1. Internationale Tag der Lymphome von der Lymphoma Coalition ins Leben gerufen. Der Internationale Tag der Lymphome soll ein jährlich wiederkehrendes Ereignis sein, um Menschen weltweit zu informieren sowie Patientinnen und Patienten Mut zu machen.

Wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Lymphome ist, zeigte Andreas Lohri, Leitender Arzt der Onkologie am Kantonsspital Liestal, in seinem anschaulichen Referat unter dem Titel „Lymphome – ein Begriff steht für 40 verschiedene Krankheiten“ auf. Für Laien ist es ziemlich schwierig, die verschiedenen Subtypen des Lymphoms zu unterscheiden. Der Onkologe legt deshalb grossen Wert darauf, dass die Patientinnen und Patienten genau informiert werden über ihre Erkrankung, den Namen der Krankheit kennen und wissen, wo sie Informationen und Hilfe bekommen können.

Die Schweizerische Patientenorganisation für Lymphombetroffene und ihre Angehörigen ist beispielsweise eine Möglichkeit, um in gemeinsamen Gesprächen die Krankheit besser verstehen zu lernen, und trotz Krankheit Lebensqualität und Freude zu bewahren. Die erste und bisher einzige Schweizerische Patientenorganisation für Lymphombetroffene und Angehörige wurde im Mai 2001 in Basel von Rosmarie Pfau gegründet (siehe Kästchen). „Ein Ziel dieses 1. Internationalen Tages der Lymphome ist es, die Gründung von neue Lymphompatientengruppen in der Schweiz anzuregen“, so Rosmarie Pfau. Sie unterstützt Interessierte gerne dabei.



krebsliga beider basel

ho/noho

schweizerische
patientenorganisation
für lymphombetroffene
und angehörige



„Leben mit der Krankheit“ lautete der Titel des Live-Interviews mit Fernando von Arb, dem Gitarristen der Schweizer Rockband Krokus. Bei ihm wurde im Mai 1992 ein Lymphom diagnostiziert. Von Arb schilderte ungeschminkt, wie er seine Hodgkin-Erkrankung und die damit verbundenen Therapien erlebte - und auch wie die Krankheit ihn prägte. Er machte Betroffenen im Saal Mut, Hilfe anzunehmen, ihrem Bedürfnis nach Informationen nachzugehen und hartnäckig nachzufragen, wenn sie medizinische Auskünfte nicht verstehen. Er plädierte dafür, auf die innere Stimme zu hören, die eigenen Bedürfnisse kennen zu lernen und ernst zu nehmen. „Mir ist es ein Anliegen, die breite Öffentlichkeit für diese Krankheit zu sensibilisieren und darüber zu informieren.“

Übrigens, der nächste Internationale Tag der Lymphome findet am 15. September 2005 statt.

Weitere Informationen:

www.lymphome.ch (auf die an der Veranstaltung eingereichten Fragen, finden Sie hier in den nächsten zwei, drei Wochen die entsprechenden Antworten), www.krebsliga-basel.ch, www.lymphomacoalition.org

Neue Broschüre: „Lymphome – ein Leitfaden für Betroffene“

Die Diagnose eines Lymphoms zieht einschneidende Veränderungen nach sich. Umfassende Informationen über Krankheit, Therapiemöglichkeiten und die eigenen Rechte als Patient helfen, die Diagnose besser zu bewältigen. Neu ist deshalb ein Leitfaden entstanden, der grundlegende Informationen übersichtlich und leicht verständlich aufbereitet anbietet. Die neue Broschüre „Lymphome – ein Leitfaden für Betroffene“ wird in den nächsten Wochen fertiggestellt und kann kostenlos bestellt werden bei: Schweizerische Patientenorganisation für Lymphombetroffene und Angehörige (ho/noho), Rosmarie Pfau, Gruppenleitung, Weidenweg 39, 4147 Aesch, Tel: +41 61 421 09 27. E-Mail: info@lymphome.ch. Weitere Infos: www.lymphome.ch. Hier erhalten Interessierte auch Auskünfte zu den Gruppentreffen.

Die Gründerin und Leiterin der ersten Schweizerischen Patientenorganisation für Lymphombetroffene und Angehörige (ho/noho) in Basel: Rosmarie Pfau. Foto: zvg

Anfragen für Medienschaffende beantwortet im Auftrag der Krebsliga beider Basel:

PR für Sie. gmbh
Ursula Siegenthaler
Postfach 3546, CH-5001 Aarau
phone ++41 62 723 21 21
fax ++41 62 723 95 71
mobile ++41 78 722 20 20
<mailto:sie@prfuersie.ch>



krebsliga beider basel

ho/noho

schweizerische
patientenorganisation
für lymphombetroffene
und angehörige